Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Moldau zu erhalten wären. Denn Erzherzog Joseph wollte diese Kriegshandlung, die er für den gesicherten Besitz Siebenbürgens und der Bukowina unbedingt geboten hielt, nicht gerne aufgeben[1]). Nachdem aber die Heeresgruppe Mackensen am 3. September in die Verteidigung gefallen war, mußte auch Erzherzog Joseph schweren Herzens dem FM. Kövess am 5. September eröffnen, daß im Hinblick auf die allgemeine Kriegslage vorläufig auf alle Offensivpläne verzichtet werden müsse. Für die Abwehr des erwarteten Russenangriffes gegen die Bukowina wurde das XXVI. Korps der Gruppe Krauss unterstellt, deren Befehlsbereich nunmehr vom Pruth bis zur Moldawa reichte.

Auf dem Südflügel der öst.-ung. 3. Armee übernahm GdI. Litzmann am 6. September den Abschnitt von Czernowitz mit der ihm überwiesenen k. u. k. 5. ID. südlich vom Pruth und mit der deutschen 83. ID., der 16. RD. sowie der k. u. k. 2. KD. nördlich des Flusses. Die 3. Armee, GO. Křitek, trat von der Heeresgruppe Böhm-Ermolli zur Heeresfront Erzherzog Joseph über. Diese wurde dadurch nach Norden bis an den Dniester erstreckt, so daß ihr der Schutz des ganzen Buchenlandes anvertraut war. Der Sitz des Heeresfrontkommandos wurde in der zweiten Monatshälfte aus Maros Vásárhely nach Klausenburg verlegt.

Die lebhafte Artillerietätigkeit der Russen vor der Gruppe Krauss dauerte bis Mitte September an; doch raffte sich die Infanterie des Feindes gegen das XXVI. Korps zu keinem Angriff auf. Die starken Truppenanhäufungen der Russen gegenüber der 7. Armee hatten offenbar nur bezweckt, ein Vordringen des Gegners in die nördliche Moldau zu verhindern. Das Heeresfrontkommando gedachte noch die wenig vorteilhaften, südlich vom Pruth gelegenen Kampflinien der 34. und der 5. ID., die von den Stellungen der Russen überhöht wurden, vorzuverlegen. Mitte September wurden hiefür die Vorbereitungen aufgenommen. Der geplante Angriff sollte im Abschnitt der 34. ID. mit einem Durchbruch eröffnet, hierauf die Russenstellung gegen den Pruth aufgerollt werden. GdI. Litzmann, der mit der Ausführung dieses schwierigen Unternehmens betraut wurde, forderte als Verstärkung zwei Divisionen, da er die 16. RD. an den Oberbefehlshaber Ost abgeben sollte. Die Heeresfront hatte jedoch für den Angriff am Pruth keine Reserven.

Nach der „Kerenski-Offensive" hatte der glänzende Gegenschlag der verbündeten Mittelmächte auf Tarnopol im Juli und anfangs August fast ganz Galizien und die Bukowina von der Russenherrschaft befreit. Mehr als 42.000 Gefangene, 257 Geschütze, 546 Maschinengewehre,

[1]) Erzherzog Joseph, V, 446.